

CAN auf der Hannover Messe Industrie:

Maximaler Schutz vor Produktfälschung durch unsichtbare Nanotinte

- **Centrum für Angewandte Nanotechnologie (CAN) und Bayer Technology Services (BTS) entwickeln gemeinsam Lösung für Produktschutz**
- **Präsentation auf dem Gemeinschaftsstand des IVAM e.V. Fachverband für Mikrotechnik in Halle 6 am Stand H 18**

Hamburg, 04. April 2011 – Durch Kombination einer nanopartikelbasierten, unsichtbaren Tinte mit einer speziellen, einen Zufallscode erzeugenden Software können Produkte neuerdings maximal vor Fälschung geschützt werden. Gelungen ist dies den Forschern der CAN (Centrum für Angewandte Nanotechnologie) GmbH und der BTS (Bayer Technology Services) GmbH. Sie haben einen Weg gefunden, Plagiate von Produkten schnell und einfach zu entlarven und nicht erkennbare, fälschungssichere Identifikationsmerkmale für Originalverpackungen entwickelt. Das Prinzip: Mit der innovativen BayCoder-Software von BTS können Anwender einmalige Zufallszahlen, sogenannte randomisierte Seriennummern, erstellen. Bringt man diese Seriennummern mit einer transparenten Tinte, die fluoreszierende Nanopartikel der patentgeschützten CANdot Serie X von CAN enthält, als unsichtbare Produktkennzeichnung auf, beugt man der Produktfälschung maximal vor. Das unsichtbare Label hat den großen Vorteil, dass keine negativen Auswirkungen auf das Erscheinungsbild und das Design der Verpackung entstehen. Durch die Beschaffenheit und Resistenz eignet sich die Tinte für verschiedenste Materialien und kann auch bei hohen Produktionsgeschwindigkeiten im Rahmen von Verpackungslinien eingesetzt werden. „Mit diesem gemeinschaftlichen Entwicklungsprojekt haben wir eine Lösung für viele Anwendungsbereiche entwickelt“, sagt Dr. Frank Schröder-Oeynhausen, Geschäftsführer der CAN. Präsentiert wird die neue Lösung auf der Hannover Messe Industrie am Gemeinschaftsstand des IVAM e.V. Fachverband für Mikrotechnik in Halle 6 am Stand H 18.

Einsatzgebiet Arzneimittelfälschung: Interesse von Industrie und Politik

Die neue Lösung eignet sich beispielsweise auch für den Einsatz im Bereich der Arzneimittelverpackungen. Aus eigenem Interesse und mit Blick auf die Bedrohungen der Patienten durch Arzneimittelfälschungen investieren immer mehr Pharmakonzerne in den Schutz ihrer Präparate. Auch die Politik ist alarmiert: Im Europäischen Parlament wurde im Februar 2011 eine neue Richtlinie zur Bekämpfung von Arzneimittelfälschungen beschlossen.

Künftig sollen verschreibungspflichtige Arzneimittel mit besonderen Sicherheitsmerkmalen ausgestattet werden.

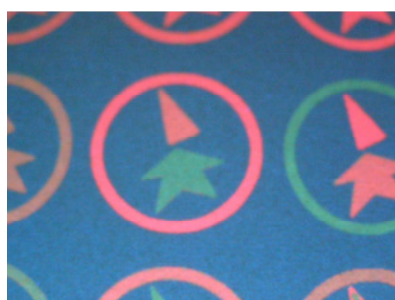
Über die Nanopartikel der patentgeschützten CANDot Serie X

Die unsichtbare Tinte von CAN basiert auf fluoreszenten Selten-Erd-dotierten Nanopartikeln der patentgeschützten CANDot Serie X mit unterschiedlichen Fluoreszenzfarben (blau, grün, gelb, rot). Diese Nanopartikel eignen sich speziell für Anwendungen, bei denen hohe Ansprüche an den Fluoreszenzfarbstoff gestellt werden. Sie lassen sich zu einer vollständig farblosen Dispersion in polaren Medien verarbeiten und eignen sich daher als Zusatz für fluoreszierende Tinten. Diese können – angewandt als eine Art transparente Schrift – Sicherheitslabels von Produktverpackungen ergänzen und vor Fälschung schützen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen druckfähiges Bildmaterial zu:



Bildunterschrift: CANDot Serie X Lösungen unter UV-Bestrahlung



Bildunterschrift: Ein unsichtbares Logo mit transparenter Tinte, das fluoreszierende CANDot Serie X Nanopartikel enthält, wird unter UV-Bestrahlung sichtbar.

Die CAN GmbH bietet Auftragsforschung und Entwicklungsdienstleistungen auf dem Gebiet der Nanotechnologie für Firmen und Forschungseinrichtungen an und beteiligt sich an nationalen und internationalen Forschungsprogrammen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der Nutzbarmachung neuer Erkenntnisse aus der chemischen Nanotechnologie und der Nanoanalytik insbesondere in den Bereichen Consumables, Spezialpolymere und Health-Care. Mehr unter www.can-hamburg.de

Bayer Technology Services GmbH bietet weltweit ganzheitliche Lösungen entlang des Lebenszyklus von chemischen und pharmazeutischen Anlagen – von der Entwicklung über Planung

und Bau bis hin zur Prozessoptimierung bestehender Betriebe. Die Bayer-Tochter beschäftigt weltweit knapp 2.700 Mitarbeiter und hat ihren Hauptsitz in Leverkusen. Das Unternehmen bietet ein umfassendes Portfolio an Track, Trace & Authentication Services und Lösungen. Mehr unter www.bayertechnology.com und www.protexxion.de.

HOSCHKE & CONSORTEN

Public Relations GmbH

Britta Cirkel

Heimhuder Strasse 56

D-20148 Hamburg

Tel. +49 40 36 90 50-56

Fax +49 40 36 90 50-10

E-Mail: b.cirkel@hoschke.de

URL: www.hoschke.de